

## 5. Fachtag KINDER STÄRKEN | 29.09.2021

### **Dokumentation Workshop 1 | Kita- und Grundschulsozialarbeit: gelingende Begleitung von Kindern und Eltern beim Übergang Kita-Grundschule**

Antje Nowak | Lessing Grundschule Pirna, AWO; Jule Papritz | Diesterweg Grundschule Pirna, AWO und Katharina Mecklenburg | Teamleitung „Arbeit an Schulen“, AWO

1

#### Überblick

Übergänge sind „prinzipiell Zonen der Ungewissheit und Verwundbarkeit“ (Walter/Stauber, 2013). Für Kinder wie Eltern bedeutet der Übergang von der Kita in die Schule, sich auf neue Handlungsanforderungen einzustellen. Sie stehen vor der Herausforderung, ihren bisherigen Lebensrhythmus an die Institution Schule anzupassen und neuen Rollenerwartungen zu entsprechen.

In diesem Workshop stellten Schulsozialarbeiterinnen aus Pirna ihre alltägliche Arbeit vor und kamen mit den Teilnehmenden über die Fishbowl-Methode in die Diskussion, um erste Ideen und Anregungen einer wirkungsvollen Zusammenarbeit beim Übergang Kita-Grundschule zu entwickeln.

#### Inhalte und Schwerpunkte

Der dialogisch orientierte Workshop sollte einen ersten Impuls zu den Rollen von Kita- und Grundschulsozialarbeit für Kinder und ihren Familien beim Übergang von der Kita in die Grundschule geben. Ziel war es zu schauen, ob es innerhalb des Workshops möglich ist, erste Gelingensmerkmale einer Zusammenarbeit von Kita- und Grundschulsozialarbeit zu identifizieren.

Zu Beginn ordneten die Referentinnen Antje Nowak, Jule Papritz und Katharina Mecklenburg das eigenständige Handlungsfeld Schulsozialarbeit in Sachsen für die Teilnehmenden des Workshops ein. Dabei differenzierten sie im Vortrag mittels Zahlen die aktuelle Situation der Grundschulsozialarbeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die rechtlichen Grundlagen und Aufgaben der Schulsozialarbeit. Dies regte den fachlichen Austausch an und belebte die inhaltlichen Themen an der Grundschule weiter.



Die Teilnehmenden diskutierten aus ihrer Perspektive mit den Referentinnen über die von ihnen gesetzten Themen wie Handlungsmöglichkeiten, Arbeitsprinzipien, Herausforderungen und Besonderheiten bei der Arbeit an Grundschulen.

Über ein von den Referentinnen mitgebrachtes Fallbeispiel und deren Inbezugsetzung zur Kitasozialarbeit erschlossen und dokumentierten sich die Teilnehmenden und Referentinnen konkret erste Gelingensmerkmale einer Zusammenarbeit von Kita- und Grundschulsozialarbeit und ihrer Rollen beim Übergang von der Kita zur Grundschule:

### Grundschulsozialarbeit

- Ansprechpartner\*innen für Familien, Kita, Schule > und sehr präsent > sein
- Bedarfsorientierte Unterstützung einzelner Familien
- Gezielte Unterstützung der Schule/den Beratungslehrer\*innen beim Übergang sein
  - Im Vorfeld Austausch/Fallübergabe mit Kita (Bezugserzieher\*innen) und Kitasozialarbeiter\*innen
- Aufbau eines gemeinsamen Netzwerkes
- Durchführung gemeinsamer Aktivitäten von Grundschul- und Kitasozialarbeit

### Kitasozialarbeit

- Als Ansprechpartner\*innen präsent sein (z. B. auch über Kita-Homepage)
- Bezugserzieher\*innen für den Übergang zur Grundschule sensibilisieren, alle zukünftigen Schulkinder mit Unterstützungsbedarfen im Blick haben
- Frühzeitig Familien über Angebote der Grundschulsozialarbeit informieren

Es zeichneten sich in der weiteren Diskussion erste gemeinsame Schnittstellen und Themenfelder ab, wie die Integration und Inklusion in Kita und an Grundschule, sowie Ämter und fachärztliche Institutionen, mit denen in Einzelfällen weitere Absprachen für die Kinder und Familien organisiert werden müssen.

In diesem Sinne wurde der Workshop von allen Beteiligten als ein erster Schritt gesehen und der Wunsch sowie die Dringlichkeit formuliert, im Sinne von KINDER STÄRKEN unbedingt weiterzumachen.

Die Präsentation der Referentinnen steht Ihnen [hier](#) zur Verfügung.

